



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing & Kommunikation
Tel. 030 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt :

Fiona Finke
Marketing & Kommunikation
Tel. 030 789 02-833
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 27. August 2014

BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute – mit lokalem Fokus und internationalem Anspruch zugleich. 1975 gegründet, eröffnete das Landesmuseum 2004 in Nachbarschaft zum Jüdischen Museum sein eigenes Haus in einer großzügig umgebauten Industriehalle mit 4.600 qm Ausstellungsfläche. Bildende Kunst – Malerei, Grafik, Skulptur, Multimedia – Fotografie, Architektur und Künstler-Archive formen einen Fundus, aus dem durch interdisziplinäre Verschränkungen spannungsvolle Dialoge entstehen. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlin und der wiedervereinten Metropole bildet einen weiteren Schwerpunkt.

BILDENDE KUNST

BERLINER SECESSION BIS ZUR GEGENWART

Die renommierte Sammlung Bildende Kunst mit rund 5.000 Werken bewahrt Gemälde und Skulpturen, Installationen und Medienarbeiten. Zahlreiche Werke prominenter Künstler und Künstlergruppen von der Berliner Secession, Dada Berlin und der osteuropäischen Avantgarde bis zu den „Neuen Wilden“ und der jungen Kunstszene nach dem Mauerfall ermöglichen umfassende Einblicke in die facettenreiche Kunst einer international führenden Metropole der Moderne. Es entsteht ein lebendiges Panorama Berlins von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart.

Künstlerauswahl: Lesser Ury, Lovis Corinth, Walter Leistikow, Max Beckmann, Hannah Höch, Iwan Puni, Naum Gabo, Otto Dix, Jeanne Mammen, Hans Uhlmann, Fred Thieler, Emilio Vedova, Georg Baselitz, Eugen Schönebeck, Wolf Vostell, George Rickey, Edward and Nancy Reddin Kienholz, Harald Metzkes, Rainer Fetting, Trak Wendisch, Via Lewandowsky, Eva Grubinger, Ronald de Bloeme.

FOTOGRAFIE

HEINRICH ZILLE BIS THOMAS DEMAND

In der Fotografischen Sammlung spiegelt sich der Beitrag Berlins für die Entwicklung der Fotografie von Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute. Schwerpunkte sind die Porträt- und Stadtfotografie, die unterschiedlichen Tendenzen der fotografischen Moderne, die Neuansätze der Autorenfotografie seit den siebziger Jahren, eine der qualitativsten Sammlungen zur Fotografiegeschichte der DDR und natürlich herausragende Arbeiten der zeitgenössischen Fotoszene. Mit ihren rund 200.000 Werken hat die Berlinische Galerie eine der bedeutendsten Fotografischen Sammlungen Deutschlands.

Künstlerauswahl: F. Albert Schwartz, Heinrich Zille, Hermann Rückwardt, Umbo, El Lissitzky, Raoul Hausmann, Lotte Jacobi, Yva, Erich Salomon, Sasha Stone, Georgij Petrussov, F.C. Gundlach, Henry Ries, Herbert Tobias, Arno Fischer, Michael Schmidt, Thomas Florschütz, Gundula Schulze Eldowy, Frank Thiel, Thomas Demand, Boris Mikhailov, Beate Gütschow, Tobias Zielony.

ARCHITEKTUR

DAS HISTORISCHE UND DAS NEUE BERLIN

Die Architektursammlung konzentriert sich auf Berliner Architektur- und Stadtplanungsgeschichte von etwa 1900 bis zur Gegenwart. Neben Nachlässen und Einzelwerken bedeutender Architekten bewahrt und präsentiert sie unter anderem das ehemalige Fotoarchiv der Ost-Berliner Bauverwaltung, das Firmenarchiv der Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei Puhl & Wagner, Gottfried Heinersdorff sowie behördliche Wettbewerbsarchive. Die Sammlung umfasst ca. 300.000 Pläne und Zeichnungen, rund 2.500 Architekturmodelle, ca. 80.000 Fotografien und rund 800 Meter Aktenmaterial.

Künstlerauswahl: Eduard Fürstenau, Bruno Möhring, Johann E. Schaudt, Bruno Grimmer, Sergius Ruegenberg, Klaus Müller-Rehm, Fritz Tiedemann, Heinz Schudnagies, Zvi Hecker, gmp Architekten, Nicholas Grimshaw, David Chipperfield Architects.

GRAFIK

HANNAH HÖCH BIS OLAFUR ELIASSON

Die Grafische Sammlung umfasst rund 15.000 Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und vor allem Zeichnungen. Sie vermitteln die Vielfalt künstlerischer Positionen und grafischer Aktivitäten in Berlin vom späten 19. Jahrhundert bis heute. Schwerpunkte sind Dada Berlin, die osteuropäische Avantgarde und die Neue Sachlichkeit. Darüber hinaus gibt es bedeutende Bestände zum Expressionismus der zweiten Generation und künstlerischen Neubeginn nach 1945, zur Neuen Figuration der sechziger Jahre und Ost-Berliner Kunst seit den sechziger Jahren sowie zur zeitgenössischen Zeichnung.

Künstlerauswahl: Karl Arnold, Ludwig Meidner, Raoul Hausmann, George Grosz, Jeanne Mammen, Rudolf Schlichter, Hans Uhlmann, Werner Heldt, Dieter Goltzsche, Walter Stöhrer, Christine Perthen, Eugen Schönebeck, Hanns Schimansky, Ulrike Grossarth, Mark Lammert, Tacita Dean, Anton Henning.

KÜNSTLERARCHIVE

SCHRIFTGEDÄCHTNIS DES MUSEUMS

Die Künstler-Archive sind das Schriftgedächtnis des Museums. In Arsenalen der Erinnerung werden hier dokumentarische Nachlässe von bildenden Künstlern, Künstlergruppen, Galeristen und Kunstwissenschaftlern, die in Berlin tätig waren, gesammelt, bewahrt und erforscht. Beginnend um 1900 mit dem Jugendstil reichen die Dokumenten-Sammlungen über Herwarth Waldens „Der Sturm“, die „Novembergruppe“, die Galerie Ferdinand Möller bis in die jüngste Vergangenheit. Von weltweit einzigartiger Materialfülle ist der Archivkomplex zur Berliner Dada-Bewegung.

Künstlerauswahl: Fidus, Hannah Höch, Raoul Hausmann, Moriz Melzer, Naum Gabo, Lotte Laserstein, Werner Heldt, Erich Buchholz, Hans Uhlmann, George Rickey, Hans Platschek, Fred Thieler, Fritz Rahmann, Galerie Gerd Rosen, Eberhard Roters, Heinz Ohff.

VERANSTALTUNGSORT MUSEUM

KUNST ENTDECKEN, FORSCHEN, FEIERN, FÖRDERN

PROGRAMM

Die Berlinische Galerie ist ein lebendiger und experimentierfreudiger Veranstaltungsort: Rahmenprogramme zu Ausstellungen umfassen Filme, Konzerte, Künstlergespräche, Lesungen, Kuratorenführungen und Vorträge. Darüber hinaus gibt es Festivals, Tagungen, Performances und vieles mehr.

BILDUNG

Im Atelier Bunter Jakob können Kinder, Jugendliche und Familien Kunst auf eigene Weise entdecken. Der Verein Jugend im Museum und die Berlinische Galerie bieten kreative und fantasievolle Kunstvermittlung mit Freizeit- und Ferienkursen, Offenen Ateliers, Familiensonntagen, Kindergeburtstagen und wechselnden Kita- und Schulprojekten.

RECHERCHE

Im Studiensaal kann man sich Werke vorlegen lassen und Materialien aus den Künstler-Archiven einsehen. Die öffentliche Bibliothek mit Lesesaal umfasst rund 70.000 Bände.

VERMIETUNG

Das Museumsgebäude bietet einen exklusiven atmosphärischen Rahmen für Veranstaltungen wie Empfänge, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Tagungen, Konzerte. Ein 270 m² großes Auditorium und andere Räumlichkeiten können gemietet werden.

FREUNDE

Der Förderverein Berlinische Galerie e. V. entstand 1975 und zählt zu den attraktivsten Fördervereinen Berlins. Die Freunde engagieren sich für das Museum, fördern Ankäufe und Ausstellungen und nehmen an exklusiven Programmen teil. „Jung und Artig“ ist eines der größten Netzwerke junger Kunstfreunde.